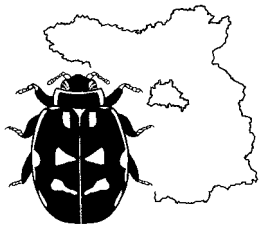
Märkische Ent. Nachr.	ISSN 1438-9665	1. Januar 2016	Band 17, Heft 2	S. 192-194

Faunistische Notizen



Nachweis des Biberkäfers *Platypsyllus castoris* RITSEMA, 1869 im Oderbruch (Coleoptera, Leptinidae)

Record of the beaver beetle *Platypsyllus castoris* RITSEMA, 1869 in the "Oderbruch" area (Coleoptera, Leptinidae).

Peter Herbert

Am Vormittag des 25. August 2015 erhielt ich einen Anruf von der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Märkisch-Oderland mit der Nachricht, ein frisch toter Biber sei am Vortag aus Lebus eingetroffen und für die Präparation eingefroren worden. Nun sollte er noch vermessen und gewogen werden, weshalb er aufgetaut wurde und eine kurze Zeit für die Suche nach der „Biberlaus“ zur Verfügung stand. Ich fuhr sofort nach Seelow, wo zwei Mitarbeiter des Umweltamts und ein Kollege vom Gewässer- und Deichverband Oderbruch (GEDO) mit dem Biber warteten. Ich kämmte das Tier durch und fand - nichts.

Der Biber war jung, aber mit 1,10 m Länge über alles und 22,5 kg Gewicht fast ausgewachsen, nach der runden Kellenform vermutlich ein subadultes Männchen. Während der Untersuchung war noch Eis im Fell.

Nach der Vermessung musste das Tier an eine Federwaage gehängt werden. Dabei fiel etwas auf meine Schulter und wurde von dem hinter mir stehenden GEDO-Kollegen abgesammelt. Nach vielen Stunden in der Gefriertruhe war es immer noch sehr vital, es bewegte sich blitzschnell wie ein Kurzflügler. Das entsprach nicht meiner Vorstellung von dem gesuchten Käfer - aber es war die „Biberlaus“ (Abb. 1) [leg. M. Stahl, coll. SDEI].

Wenige Tage später, am 3. September, konnte ich einen zweiten Biber im Naturerlebniszentrum Blumberger Mühle untersuchen. Er stammte aus Bralitz und war bereits seit Januar tiefgefroren. Hier fand ich weitere drei Exemplare des Käfers [leg. P. Herbert, coll. SDEI (1 Ex.), P. Herbert (2 Ex.)].

Das Auftreten von *P. castoris* in Brandenburg war angesichts der hier seit vielen Jahren wachsenden Biberpopulationen seit langem zu erwarten, da die Art in neuerer Zeit in allen Bundesländern nachgewiesen wurde, in denen es nennenswerte Bibervorkommen gibt. NEUMANN & al. (2000) gaben auch für den äußersten Süden Brandenburgs (Landkreis Elbe/Elster) mehrere Funde aus den Jahren 1985-1987 an und gingen schon vor 15 Jahren davon aus, dass *P. castoris* auch im Odergebiet vorkommt. REHAGE & TERLUTTER (2013) teilen für „Lübben im Spreewald (Mecklenburg-Vorpommern)“ zwei weitere Funde des Käfers mit, die wohl wegen der falschen geographischen Zuordnung nicht Eingang in das Verzeichnis der Käfer Brandenburgs gefunden haben.

Da die zwei ersten untersuchten frisch toten Biber hier bereits Nachweise lieferten, darf vermutet werden, dass *P. castoris* im Oderbruch weniger selten ist als bisher angenommen. Er gehört jedenfalls offensichtlich nicht, wie noch 2014 auf einer

Biberfachkonferenz im Donaumoos mitgeteilt, zu den seltensten Käfern Europas (ZANGE 2014).
Weitere Nachweise sind sicher zu erwarten, wenn direkt vor Ort - vor dem Transport und Einfrieren - frisch tote Biber untersucht werden können oder im Rahmen der feldökologischen Säugetierforschung auf die Käfer geachtet wird. Dabei wären auch andere Säugetiere, wie Fischotter und Bisamratte, interessant - z. B. wurden in den USA mehrfach am Nordamerikanischen Fischotter (*Lontra canadensis* SCHREIBER, 1777) Biberlauskäfer gefunden (BELFIORE 2006, MOSKOWITZ 2001).
Kurz vor Drucklegung dieses Heftes teilte Christian Blumenstein einen weiteren Fund des *P. castoris* mit, der jetzt an einem bereits am 9. 11. 2014 in Letschin (Oderbruch) geschossenen Biber gelang und damit älter als die oben beschriebenen Nachweise ist [1 Ex., 8.12.2015, leg. & coll. C. Blumenstein]. Christian Blumenstein ist Präparator am Naturkundemuseum Potsdam und dort seit Jahren mit der Untersuchung von Bibern aus ganz Brandenburg betraut. Er bezweifelt meine Vermutung, der Käfer sei häufiger als bisher angenommen: „Da ich nun schon lange um das Tier [*P. castoris* - Anm. d. Verf.] weiß, glaube ich kaum, dass ich immer alle übersehen habe, obgleich man nicht jede Hautstelle im dichten Fell observieren kann. Das spräche dann wieder für große Seltenheit, nicht nur vom Nachweisproblem“. Blumenstein ist selbst Käfersammler und hat in den zurückliegenden Jahren zahlreiche Biber untersucht, so dass seinem Einwand einiges Gewicht beizumessen ist.
Ob sich meine Vermutung zur Häufigkeit zumindest regional für das Oderbruch bestätigen lässt, müssen weitere Untersuchungen zeigen.

Abb. 1: *Platypsyllus castoris* (RITSEMA, 1869), Originalgröße: 2,4 mm. Foto: SDEI/C. Kutzscher & eKIDZ/D. Rothbauer

Dank

Mitarbeiter mehrerer öffentlicher Ämter und Vereine sowie des Gewässer- und Deichverbandes Oderbruch, besonders Antje Reetz (Wriezen) und Beate Blahy (Peetzig), haben die Suche nach der „Biberlaus“ unter ihren Kollegen bekannt gemacht und wiederholt Biberfunde zur Verfügung gestellt. Peter H. Streckenbach (Neuentempel) hat den ersten frisch toten Biberfund mitgeteilt und Mathias Stahl (Frankfurt/O.) hat den ersten Käfer gefangen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Christian Blumenstein (Potsdam) danke ich für die Mitteilung seines Fundes von *P. castoris*. Nicht zuletzt danke ich dem Entomologischen Institut in Müncheberg für die technische Unterstützung und Christian Kutzscher (Müncheberg) und Daniela Rothbauer (Berlin) für die Herstellung des Käferfotos.

Literatur

BELFIORE, N. M. (2006): Observation of a beaver beetle (*Platypsyllus castoris* RITSEMA) on a North American river otter (*Lontra canadensis* SCHREBER) (Carnivora: Mustelidae: Lutrinae) in Sacramento County, California (Coleoptera: Leiodidae: Platypsyllinae).- The Coleopterists Bulletin 60(1).- 312-313.

MOSKOWITZ, D. (2011): First Record of the Ectoparasitic Beaver Beetle *Platypsyllus castoris* RITSEMA (Coleoptera: Leiodidae: Platypsyllinae) in New Jersey, U.S.A.- The Colepterists Bulletin 65(1).- 84-85.

NEUMANN, V., HEIDECKE, D., STUBBE, A. & M. STUBBE (2000): Angaben zur Verbreitung der Fellkäfer (Col., Leptinidae) in Sachsen-Anhalt.- Entomologische Nachrichten und Berichte 44(2).- 129-132.

REHAGE, H.-O. & H. TERLUTTER (2013): Der Biberkäfer *Platypsyllus castoris* RITSEMA, 1869 (Ins., Coleoptera) in Westfalen.- Abhandlungen aus dem Westfälischen Museum für Naturkunde 75.- 173-178.

VERZEICHNIS DER KÄFER DEUTSCHLANDS, Online-Version: www.coleokat.de

ZANGE, R. (2014): Der Biberkäfer.- www.haus-im-moos.de (Biberfachtagung 2014)

Anschrift des Verfassers:

Peter Herbert
Winkel 155
D-16259 Neulewin
mail@loosersenf.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Märkische Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: 2015_2

Autor(en)/Author(s): Herbert Peter

Artikel/Article: Faunistische Notizen. Nachweis des Biberkäfers Platypsyllus castoris RITSEMA, 1869 im Oderbruch (Coleoptera, Leptinidae) Record of the beaver beetle Platypsyllus castoris RITSEMA, 1869 in the "Oderbruch" area (Coleoptera, Leptinidae) 192-194